

Risiko Sonnenbrand

Elbe Klinikum Buxtehude Vorreiter bei Hautkrebstherapie und -forschung

sb/nw. Buxtehude. Seit vielen Jahren ist Hautkrebs die in Deutschland am häufigsten gestellte Krebsdiagnose – Tendenz steigend. Im Jahr 2022 wurde bei etwa 304.300 Patienten Hautkrebs diagnostiziert.

Die Forschung läuft auf Hochtouren und betrachtet dabei die drei Bereiche Prävention, Diagnose und Therapie gleichermaßen. Eine der renommiertesten dermatologischen Kliniken befindet sich im Landkreis Stade, genauer: in Buxtehude. Geleitet wird sie von den Chefarzten Dr. med. Andreas Kleinheinz und Dr. med. Peter Mohr. Während chronisch-entzündliche Hauterkrankungen wie Neurodermitis oder Psoriasis sowie die Allergologie zu den Spezialgebieten von Dr. med. Kleinheinz zählen, ist Dr. Mohr auf die Diagnostik und Therapie von Hautkrebs und dem malignen Melanom spezialisiert.

Das Klinikum in Buxtehude verbindet im Hautkrebszentrum Diagnostik und Therapie mit Forschung. In einer integrierten Forschungseinrichtung, dem Labor für molekulare Zellbiologie unter der Leitung der beiden Wissenschaftler Dr. Rüdiger Greinert und Dr. Beate Volkmer, werden Grundlagenforschung betrieben und Studien durchgeführt.

Der Fokus der bundesweiten Hautkrebsforschung liegt auf der zunehmend personalisierten Behandlung der Patienten. Neuesten Erkenntnissen zufolge bestehen komplexe Zusammenhänge zwischen dem Immunsystem sowie



Dr. med. Peter Mohr untersucht eine Patientin mit Verdacht auf weißen Hautkrebs

Foto: Kati Meyer-Thiedig/Elbe Kliniken

dem Mikrobiom des Darms bei der Behandlung der Krebserkrankung. Darüber hinaus werden im Hautkrebszentrum eine Vielzahl klinischer Studien mit neuen Medikamenten oder Kombinationen durchgeführt. „Die heißesten Kandidaten sind sicherlich die Kombination aus Medikamenten, die das Immunsystem aktivieren, und Impfungen gegen den schwarzen Hautkrebs“, erläutert Dr. Peter Mohr.

Bei nahezu allen bundesweiten Studien zum Thema Hautkrebs ist das dermatologische Studienzentrum beteiligt. Ihre Ergebnisse münden regelmäßig in bundesweit neue Leitlinien. Und das, obwohl die Forschungseinrichtung in einem relativ kleinen Haus angesiedelt ist. Zu den Errungenschaften der Mediziner und Forscher aus Buxtehude zählt neben zahlreichen Therapieerfolgen auch, dass die Nutzung von Solarien in

Deutschland für Jugendliche unter 18 Jahren verboten ist. Ihnen ist es auch zu verdanken, dass Hautkrebs-Screenings in Deutschland seit 2009 zum Standard gehören, denn das Verfahren wurde in Buxtehude entwickelt.

Doch trotz aller Forschungserfolge sind sich die Experten einig: Vorbeugen ist besser als Heilen. Deshalb sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, Screenings und vor allem Sonnenschutz, in Form von angemessener Kleidung, Kopfbedeckungen und Cremes, so wichtig. Insbesondere bei Kindern, deren Haut noch weitaus empfindlicher ist als die von Erwachsenen.

- Je nach Hauttyp benötigt die Haut unterschiedlich viel Schutz. Unter www.bfs.de kann jeder mittels eines kurzen Tests seinen Hauttyp bestimmen.

- Die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention hat unter www.unserehaut.de zehn nützliche Tipps rund um das Thema Sonnenschutz im Alltag veröffentlicht.

- Die Hautklinik aus Buxtehude richtet in diesem Jahr zum zweiten Mal den Deutschen Hautkrebskongress in Hamburg aus. Am Samstag, 9. September, von 14 bis 16.30 Uhr findet ein kostenloses Patientenforum mit Experten statt, zu dem Patienten, Angehörige und Interessierte herzlich eingeladen sind. Die Themen reichen von Prävention über Ernährung bis zu Hautpflege. Weitere Informationen unter www.ado-kongress.de.

Buxtehuder Wochenblatt

24.6.23